



Die aktuelle Fassung der Leitperspektive zur „Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt“ (BVT) ermöglicht die wertschätzende Einbeziehung der Vielfalt geschlechtlicher Identitäten und der Vielfalt sexueller Orientierungen im gesamten Fächerkanon. Mit dem Blick auf das Flächenland Baden-Württemberg bietet die Leitperspektive BVT in vielen Regionen die einzige Möglichkeit, in einem sicheren Umfeld LSBTTIQ-Lebensweisen als gleichberechtigt und gleichwertig kennen zu lernen.

Das Erlernen eines konstruktiven (wertschätzenden/respektvollen) Umgangs mit Vielfalt ist aus der Perspektive des Netzwerks LSBTTIQ Baden-Württemberg eine wichtige Kompetenz, um jungen Menschen eine konstruktive Teilhabe in der Gesellschaft zu ermöglichen. Je früher diese Teil der Bildungsangebote ist, desto besser. Je später Kinder/Jugendliche eine wertschätzende Begegnung mit LSBTTIQ Menschen erfahren, desto wahrscheinlicher müssen zunächst Erfahrungen von Abwertung bearbeitet werden. Wenn Jugendliche erst im Teenager-Alter aus dem Schwarzwald, aus Oberschwaben, aus Tauberfranken aus eigener Kraft zu Community-Organisationen gelangen können, sind mitunter Jahre verstrichen, in denen diese Jugendlichen in einer als feindlich empfundenen Schul-Umwelt überleben mussten.

In den wenigen Städten, in denen funktionierende Schulaufklärungsprojekte zu Vielfalt von Geschlecht und Vielfalt sexueller Orientierung arbeiten, sind diese eine fundamental wichtige Stütze für LSBTTIQ Schüler_innen und auch die begleitenden Lehrkräfte. Wo diese Strukturen fehlen und die Schulen es nicht schaffen über Geschlecht und Sexualität jenseits von Heteronormativität wertschätzend zu sprechen und auf ihren Schulhöfen entsprechend zu handeln, verschenkt das Land die Chance, die Vielfalt in Baden-Württemberg zu stärken, und lässt die betroffenen Schüler_innen, deren Familien und Freund_innen allein. Hilfreich für Baden-Württemberg wäre hier die Orientierung an Einrichtungen anderer Bundesländer, die über eine Landeskoordination eine möglichst breite Präsenz dieser Projekte unterstützen.

Geschlecht, Sexualität und Beziehung sind Themen, die alle Schüler_innen betreffen. Egal welcher sozialer Herkunft, egal welcher Religion, egal welcher sonstiger Interessen und Bildungsziele. Es ist Aufgabe des Kultusministeriums die Lehrkräfte zu befähigen, bei diesen Themen die in der Gesellschaft existierende Vielfalt an die Schüler_innen zu vermitteln. Nicht nur wegen der LSBTTIQ Schüler_innen selbst, sondern zum Wohle aller, weil die Weitung geschlechtsspezifischer Zuschreibungen und die wertschätzende Akzeptanz vielfältigen Begehrens für alle Menschen Entlastung bedeuten kann. Die Diskussion um den Verlust vermeintlicher Sicherheiten ist unvermeidlich, aber dabei geht es in der Regel nicht um die Schüler_innen, sondern um verunsicherte Eltern. Daher gilt es, diese Debatte als Träger der Bildungshoheit auszuhalten und die Lehrkräfte engagiert dafür zu befähigen.

Lazarettstraße 6
70182 Stuttgart

Telefon 0711 40 05 30 20

Geschäftsstelle:
kontakt@netzwerk-lsbttiq.net

Sprechendenrat:
sprechendenrat@netzwerk-lsbttiq.net

Bankverbindung & Spendenkonto:
GLS Gemeinschaftsbank eG
DE06 4306 0967 7925 8193 00
BIC GENODEM1GLS